

Zum Sonntag

Der Wert und die Werte

VON PASTOR DIETHELM SCHARK,
EV. KIRCHENGEMEINDE BAD OLDESLOE

Einer meiner Söhne wollte einmal wissen, wie viel ein Dinosaurier eigentlich wert sei. Denn, wenn er nicht so teuer wäre, dann könnte man sich ja einen kaufen – so für den Hausgebrauch. Meinen Einwand, dass es heute keine Saurier mehr gäbe und sie ausgestorben seien, ließ er nicht gelten. Wenn man wüsste, was ein Elefant wert sei, dann könnte man es ja irgendwie berechnen, aber da fehlte mir auch eine ungefähre Vorstellung.

Wahrscheinlich, so denke ich mir heute, ist es so mit allen Werten. Vieles, was mir etwas bedeutet, mir also etwas wert ist, lässt sich nicht in Zahlen, in mehr oder weniger bemessen. Und so manches, was mir wert und teuer ist, merke ich auch gerade dann, wenn es plötzlich fehlt. Meine Mutter zum Beispiel legte großen Wert darauf, dass ich älteren Leuten in der Nachbarschaft höflich begegne. Heute gehört sie in ihrer Nachbarschaft selbst zu den älteren Leuten, begrüßt aber wird sie kaum, eher fast umgerannt. Vielleicht ist das Fehlen von Werten auch der Grund für eine neue Suche nach ihnen. Was sind die Werte unseres Zusammenlebens, was wollen wir unseren Kindern als Wert mitgeben und was auch nicht?

Die Werte eines Volkes lesen wir in der Bibel. Es sind die zehn Gebote. Man soll nicht neidisch sein und das begehren, was einem anderen gehört, Beziehungen nicht durch Einmischung zerstören, keine Lügen und Unwahrheiten über dritte verbreiten, Menschen das Leben lassen und ihren Besitz respektieren. Den altgewordenen Eltern soll man mit Respekt begegnen und sie nicht als „altes Eisen“ abschreiben. Und dein Leben soll nicht nur Arbeit sein, heilige deine Zeit auch einmal, indem du eine Pause machst vom Alltag. Und bei alledem Gott nicht zu einem Ding machen, indem man meint, alles über Religion und Glaube zu wissen.

Man soll auch die Religion nicht für die eigenen Zwecke missbrauchen. Und ganz wichtig, dass man weiß, warum man das alles eigentlich soll. Die Bibel sagt: Befolge diese Gebote, weil ich dein Gott und aller anderen Geschöpfe Gott bin. Darum achte sie und respektiere ihre Bedürfnisse genau wie deine.

Eines weiß ich aber sicher: Das alles ist viel wertvoller, als es Dinosaurier je sein könnten.

LN-Stormarn online

Fotos und Berichte finden Sie im Internet unter
www.LN-online.de/stormarn

Neuigkeiten aus Stormarn finden Sie im Internet stets aktuell unter
www.twitter.com/LN_Stormarn

Lesertelefon

Rufen Sie uns an

Für alle Fragen rund ums **Abonnement** und um die **Zustellung** Ihrer LN wählen Sie bitte

☎ 04 51 / 144 18 00

Für **gewerbliche Anzeigen** wählen Sie bitte

☎ 0 45 31 / 88 77 30

Wollen Sie eine **private Kleinanzeige** aufgeben, wählen Sie bitte

☎ 04 51 / 144 11 11

Haben Sie Tipps für den Lokalteil? Rufen Sie die **LN-Redaktion** Stormarn an

☎ 0 45 31 / 88 77 11

Oldesloer setzen Zeichen: Breites Bündnis gegen Scientology



Bezogen gestern Morgen klar Position: DGB-Chef Uwe Teut (v.r.) und Pastor Diethelm Schark, hinten der Scientology-Stand. Foto: CARSTENS

BAD OLDESLOE – Ein freundlich wirkender älterer Herr steht am Oldesloer Mühlenplatz und spricht Passanten an. Er wirbt für ein Produkt oder eine Sache mit dem Namen „Dianetics“. Das steht zumindest in gelber Schrift auf seiner roten Schirmmütze. „Dianetics ist Scientology! Da kriege ich einen Wutanfall, wenn ich das hier sehe“, ruft eine Oldesloerin im Vorbeigehen. In der Tat verbirgt sich hinter der Dianetik ein System von Psychotechniken, das auf den Science-Fiction-Autoren und Scientology-Gründer L. Ron Hubbard zurückgeht. Und die Anhänger dieser religiösen Bewegung hatten für gestern Morgen ordnungsgemäß einen Stand in der Oldesloer Fußgängerzone angemeldet,

trafen jedoch auf einen breiten Protest.

„Man darf dieser Organisation keinen Millimeter Raum geben. Wir wollen hier ein Zeichen setzen“, sagte DGB-Urgestein Walter Albrecht, der sich nur wenige Meter entfernt unter anderem mit dem Stormarner DGB-Vorsitzenden Uwe Teut sowie den beiden Oldesloer Pastoren Volker Hagge und Diethelm Schark versammelt hatte. Alle zusammen verteilten eine gemeinsame Erklärung mit dem Titel „Verfassungsfeind Scientology“, die von den Oldesloer Parteien CDU, SPD, Grüne und Linke sowie den Vereinen „FIT – Für Integration und Toleranz“ und „Frauen helfen Frauen“ unterzeichnet war. „Super, dass wir in so kurzer

Zeit ein so großes Bündnis schmieden konnten“, freute sich Albrecht. „Wir wollen die Leute ansprechen und aufklären“, erklärte Uwe Teut und war begeistert von der breiten Unterstützung. „Das ist keine parteipolitische Sache, sondern eine gesellschaftliche.“

Der Ort am Mühlenplatz sei traditionell der für die Gewerkschaften, so Teut weiter. Und das Outfit der Scientologen mit den roten Mützen sei zum Verwechseln ähnlich. Teut: „Aber sie bringen die Menschen auf den falschen Weg.“ Daher wolle man nun zusammen mit der Politik versuchen, die Ortssatzung entsprechend zu ändern, dass solche Stände in Zukunft verboten werden könnten. mc

Eindrucksvolle Show der Rettungskräfte

Gelungene Premiere: Das Sommerfest des ASB auf dem Exer lockte Hunderte Interessierte an. Höhepunkte waren die Vorführungen der Rettungsdienste.

VON MARKUS CARSTENS

BAD OLDESLOE – Schweres Busunglück in Bad Oldesloe: Weil der Fahrer unachtsam war, ist er von der Straße abgekommen und im Graben gelandet. 15 Insassen sind zum Teil schwer verletzt, die Rettungskräfte sind jedoch schnell vor Ort und leisten Erste Hilfe. Überall zucken Blaulichter, der Rettungsdienst ist als erstes zur Stelle, sogar die Schnelle Einsatz-Gruppe (SEG) des Arbeiter-Samariter-Bundes und der Leitende Notarzt werden gerufen. Die Freiwillige Feuerwehr Bad Oldesloe rückt mit schwerem Gerät an, um einige der Verletzten aus dem Bus zu schneiden. Und auch die Dienste und die Ausrüstung des Technischen Hilfswerks (THW) werden benötigt.

Zum Glück war dieses Szenario gestern Nachmittag auf dem Exer jedoch nur eine groß angelegte Übung und gehörte zum Programm des ASB-Sommerfestes, das der Rettungsdienst in dieser Form zum ersten Mal veranstaltete. Der „Unglücksfahrer“ war Torben Struck, eigentlich Wehrführer der Reinfeldler Feuerwehr. Er hatte während der Fahrt die Karte studiert und den Bus so in den Graben gelenkt. Als er gerettet war, baumelte eine gelbe Karte um seinen Hals, auf der seine Verletzungen festgehalten waren.

Je nach Schwere der Traumata verteilen die Sanitäter solche Unfallkarten in unterschiedlichen Farben an die Bus-Insassen, während andere Helfer draußen die Tragen vorbereiten. Feuerwehr und THW zerlegen derweil vor rund 200 Schaulustigen fachmännisch den Bus, um Wege für die Bergung der Verletzten zu schaffen. Das Zusammenspiel der Rettungskräfte klappt einwandfrei.

Zum Einsatz kommt dabei neben hydraulischer Schere und Spreizer auch der sogenannte Mirage Cutter. Der wurde ursprünglich mal für die französische Luftwaffe konstruiert und ge-



Er „verschuldete“ den Unfall: Busfahrer Torben Struck, seines Zeichens Wehrführer der Reinfeldler Feuerwehr.

hört seit kurzem zur Ausrüstung der Oldesloer Wehr. Trotzdem hat auch dieser „Wunderschneider“ ein paar Probleme, sich durch die massive Wand des Busses zu fressen. Dieser wurde übrigens von der Firma Borowski & Hopp zur Verfügung gestellt und demnächst endgültig verschrottet.

„Wir wollten mal ein anderes Sommerfest als sonst veranstalten und uns mit den anderen Oldesloer Rettungsdiensten der Öffentlichkeit präsentieren“, erklärt Arne Mundt vom ASB-Regionalverband Stormarn-Segeberg. Und das kam gut an. Der ASB selbst präsentierte noch seine beiden Rettungshundestafeln, außerdem wurden Unfälle mit einem Pkw sowie einem Lkw simuliert – inklusive informativer Moderation durch Torben Klöhn und Christian Brand. Die Oldesloer Jugendfeuerwehr führte etwas vor, und an den diversen Ständen gab es reichlich Informationsmaterial für die interessierten Besucher. „Es sind mehr Leute gekommen, als ich gedacht habe. Wenn das so läuft, machen wir das gerne wieder“, so Mundt weiter.

„Unser Rettungsdienst ist gut ausgestattet und gut ausgebildet“, sagte Landrat Klaus Plöger, der sich die eindrucksvolle Show von über 100 Rettungskräften auch nicht entgehen ließ. „Nur so lässt sich auch weiter Nachwuchs gewinnen.“



Beobachtet von rund Hunderten von Schaulustigen, machte sich die Oldesloer Wehr daran, mit ihrem neuen „Mirage Cutter“ den Bus aufzuschneiden, um Verletzte zu bergen. Fotos: CARSTENS



Aus dem Bus gerettet, ging sofort die Versorgung der Verletzten los.



„Bounty“ zeigt hier, was er bereits in der Rettungshundestaffel des ASB gelernt hat.



Etwas abseits des Exers bot das THW Bad Oldesloe einen kleinen Abenteuer-Parcours für die Besucher an. Dennis Borowski zeigt, wie es geht.



Rechtzeitig an den Nachwuchs denken: Emilie (4) aus Bad Schwartau testet den Fuhrpark des THW und war angehtan von diesem Mini-Lkw.

Zehn Jahre Blauer Elefant: Familienfest zum Jubiläum

BAD OLDESLOE – Seit zehn Jahren wird das Kinderhaus Bad Oldesloe des Kinderschutzbundes Stormarn mit dem Blauen Elefanten ausgezeichnet. Aus diesem Anlass sind alle Kinder, Eltern und andere Interessierte eingeladen zum Familienfest im und am Kinderhaus Blauer Elefant Bad Oldesloe, Schützenstraße 14.

Es startet am Freitag, 17. September, um 14.30 Uhr und endet um 17 Uhr. Mit dabei sind unter anderem Hek-

tor der Zauberer, der Kinderchor der Kirchengemeinde Oldesloe, die Zahndisco des Gesundheitsamtes und das Spielmobil des Kinderschutzbundes mit seiner Rollenspielscheibe. „Besonders freue ich mich, dass die Rockband Enigmatic ihr Kommen zugesagt hat und extra für uns auf akustische Instrumente umstellt, um für eine passenden Rahmen zu sorgen“, sagt Renate Günther, seit sieben Jahren Leiterin des Kinderhauses. In

Mit unserem Namen stehen wir für SERVICE + LEISTUNG

Treppenbau Voß

Jede Stufe ein starker Auftritt

Tel. 0 45 33 615 26
www.treppenbau-voss.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

Gerne berate ich Sie:
Bettina Krämer
Tel. 04531/887730 · Fax 04531/887739

www.LN-online.de

LN
Lübener Nachrichten

Reinfeld
Grootkoppel 10
☎ 04533/7021-0

Treppen - Metallbau

JAGER TREPPEN
Das Original

Direkt vom Hersteller
Industrie- + Fluchttreppen
Treppen für Innen + außen

REISEBÜRO
AM RATHAUS
Paul-von-Schoenaich-Str. 16
Reinfeld · Tel. 04533/79 1074

A-ROSA
3 Tage Rhein
Kurs Loreley
vom 19. 11. bis 21. 11. 2010
ab/bis Köln
Preis schon ab 179,- € p.P.

Internet: www.RaRtrip.de
E-Mail: info@RaRtrip.de

Comedy Star
Wolfgang
Trepper
3.10.2010

Tickets: 04533-5395

Milch-Bar

www.huss-events.de